



Dresden, den 9. Juni 2020

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, www.evlks.de, www.landeskirche-sachsen.de

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, presse@evlks.de

Matthias Oelke, Pressesprecher

Neues Mitglied im Landeskirchenamt berufen

DRESDEN – Die Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens wählte auf ihrer Sitzung am 5. Juni 2020 Oberkirchenrat Karl Ludwig Ihmels (62) aus Dresden als zukünftigen Dezernent für Gemeindeaufbau, Seelsorge und Medien im Landeskirchenamt.

Ihmels, bisher theologischer Referent im Landeskirchenamt, tritt damit die Nachfolge von Oberlandeskirchenrat Tobias Bilz an, der am 29. Februar 2020 von der 27. Landessynode zum Landesbischof gewählt wurde und mit Wirkung zum 1. März das Amt übernahm. Der Dienstantritt und die Einführung des zukünftigen Oberlandeskirchrates Karl Ludwig Ihmels stehen noch nicht fest.

Die Aufgaben im Dezernat IV umfassen Kirchliche Werke und Einrichtungen, Seelsorge, Gemeindeberatung, Rundfunkarbeit und Printmedien, Missionarische Dienste, Erwachsenenbildung, Arbeit mit Ehrenamtlichen, Großprojekte u.a.

Als Gebietsdezernent wird Ihmels für die Kirchenbezirke im Bereich des Regionalkirchenamtes Leipzig (Leipzig, Leipziger Land und Leisnig-Oschatz) zuständig sein.

Im Landeskirchenamt ist er seit über zwölf Jahren im Dezernat II für Personalangelegenheiten der Pfarrer und Pfarrerrinnen Referent für Theologische Aus-, Fort- u. Weiterbildung zuständig. Zudem begleitet er die Ausbildung von Theologiestudenten, Prädikanten und Pfarrern im Ehrenamt seitens der Landeskirche, hält den Kontakt zu Hoch- und Fachhochschulen und ist mit hochschulpolitischen Fragestellungen befasst.

Der gebürtige Leipziger wuchs im vogtländischen Bad Elster auf und besuchte nach der Schulzeit das Proseminar für den kirchlichen Dienst in Moritzburg. Nach Abschluss dieser Ausbildung 1976 studierte Ihmels an kirchlichen Hochschulen in Leipzig, Berlin und Naumburg. Nach seinem Examen in Naumburg 1983 und dem anschließenden Vorbereitungsdienst (Vikariat) blieb er bis 1988 als Studieninspektor und Repetent im Katechetischen Oberseminar in Naumburg.

1988 trat Ihmels seine erste Pfarrstelle im ostsächsischen Ruppertsdorf bei Löbau an, wo er bis 1997 zugleich Jugendpfarrer im damaligen Kirchenbezirk Löbau war. Nach seiner Wahl und Berufung als Landesjugendpfarrer begann er im August 1997 seine Tätigkeit im Landesjugendpfarramt in Dresden, bevor er zehn Jahre später ins Landeskirchenamt wechselte.